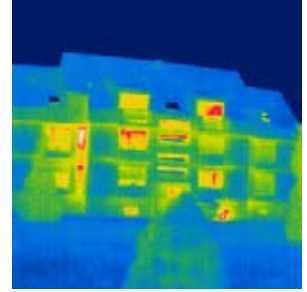
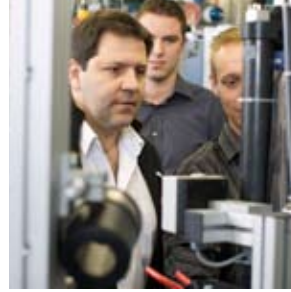




Lösungen für Plusenergiegebäude

Der Pôle Alsace énergivie ist ein vom französischen Staat labelisiertes ökotechnologisches Kompetenzzentrum zur Entwicklung von Plusenergielösungen für Gebäude.

Der Pôle Alsace énergie – die Entwicklung des Plusenergiegebäudes



Ein Zentrum, das fest mit der Dynamik des Programms Alsace énergie verankert ist

Zu Anfang stand das Programm Alsace énergie. Zehn Jahre ist es nun bereits her, dass sich die Region Elsass und die ADEME für erneuerbare Energien entschieden haben. So hat das Programm Alsace énergie **eine Politik zur Unterstützung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz** entwickelt. Das Ziel dieses Programms ist einerseits umweltschutztechnischer Art durch die Senkung des Energieverbrauchs und der Schadstoffemissionen, zum anderen wirtschaftlicher Art durch die Schaffung von Arbeitsplätzen. In diesem Sinne wurde 2006 der Cluster Alsace énergie ins Leben gerufen, ein **wahrhaftiges Netz elsässischer Akteure dieses Marktes**.

Vom Cluster zum Pôle Alsace énergie

Diese Ziele wirtschaftlicher Entwicklung wurden im Oktober 2009 durch die Bewerbung des **Cluster Alsace énergie** für die Labelisierung als ökotechnologisches Kompetenzzentrum unterstrichen. Am 11. Mai 2010 wurde diese Labelisierung offiziell und der Cluster zum **Pôle Alsace énergie**. Er beginnt somit augenblicklich mit seiner Arbeit, die sich hauptsächlich auf die Forschung und Entwicklung bezieht und die Aktionen der Region Elsass und der ADEME im Rahmen des Programms Alsace énergie ergänzt.

Programm Alsace énergie Koordination ADEME-Region Elsass



- **Sensibilisierung** und **Information** des der Energieverbraucher im Elsass, insbesondere der Abgeordneten und Techniker der Körperschaften, der Akteure des Wohnungsbaus und der Professionellen des Bauwesens.
- **Finanzieller Anreiz** und **Betreuung** der Bauträger für eine höhere Energieeffizienz, die Durchführung von Energiespargebäuden und die Integration erneuerbarer Energien
- **Führung** der Handwerker und Akteure aus dem Bauwesen in Zusammenarbeit mit deren Berufsverbänden

Popularisierung von Energiespargebäuden und erneuerbaren Energien

Pôle Alsace énergie

Koordination durch den Verwaltungsrat der Vereinigung Alsace énergie



- **Vernetzung** der Wirtschaftsakteure, **Unternehmen**, **Schulungszentren** und **Forschungslabors**
- Erkennung und Betreuung von **innovativen** Gemeinschaftsprojekten
- Suche nach **Finanzmitteln**

Innovation und Entwicklung von Lösungen für Plusenergiegebäude

Das Plusenergiegebäude – eine Realität von morgen



Warum?

Die Herausforderungen, denen wir infolge des Klimawechsels gestellt sind, und pragmatisch gesehen die neuen Spielregeln, die durch die Gesetze Grenelle 1 und 2 aufgestellt wurden, veranlassen Professionelle dazu, in kürzester Zeit Verfahren, Materialien und Technologien zu entwickeln, mit denen Gebäude auf eine völlig neue Art und Weise verwaltet werden.

Im Jahre 2011 wird der Bau von Energiesparhäusern für Körperschaften Pflicht. Ab 2013 ist dieses Gesetz allgemein gültig. Nächste Schritte: Passivgebäude ab 2017; Plusenergiegebäude ab 2020.

Wer?

Es ist die Aufgabe des Pôle Alsace énergie, die Industriellen und Professionellen aus dem Baugewerbe auf diese nahen Fälligkeitstermine vorzubereiten.

Vier Monate nach der Labelisierung als Kompetenzzentrum vereint der Pôle Alsace énergie bereits **75 Mitglieder, Industriegruppen und kleine und mittelständische Unternehmen, Schulen und Universitäten, Forschungslabors und professionelle Organisationen.**

Zu welchem Zweck?

Das Vorhaben des Pôle Alsace bezieht sich auf Wohngebäude, Gebäude aus dem Industrie- und Tertiärsektor, Gewerbeparks sowie städtische Standorte im Bereich des Neubaus wie auch der Sanierung.

Die Leitung der **Arbeitsgruppen (siehe Rückseite) vernetzt die Kompetenzen des Sektors, wobei die Entwicklung der Schulungsmittel jedes Gewerbe darauf vorbereitet, innovative Lösungen anzuwenden.**

Wie?

Der Pôle Alsace énergie erkennt, formalisiert und betreut **innovative Projekte seiner Mitglieder wie auch Unternehmen oder Forschungslabors, um diese dabei zu unterstützen, entsprechende Finanzierungen zu finden und ihre Projekte umzusetzen.**

Als Mitglied des Pôle Alsace énergie halten Sie alle Trümpfe in der Hand, um diesen energetischen Übergang erfolgreich zu meistern. Mit vereinten Kräften!

„ Ein Gebäude oder Standort zeichnet sich dann durch Plusenergie aus, wenn es/er wenig Energie verbraucht und wenn die dank erneuerbarer Energien vor Ort erzeugte Energie über dem durchschnittlichen Jahresenergieverbrauch liegt (jegliche Nutzung). Plusenergiegebäude müssen sich aufgrund ihrer architektonischen Eigenschaften nahtlos in das Stadtbild einfügen. Diese müssen Benutzern im Inneren eine sichere und komfortable Umgebung garantieren und ein wirtschaftlich verantwortungsvolles Verhalten unterstützen.

Damit die Plusenergiegebäude zur weltweiten Energieeinsparung beitragen, dürfen diese nur „wenig Energie“ für ihren Bau notwendig machen und auch deren Standort darf nur „wenig Energie“ für den Transport ihrer Benutzer erfordern. ”

(Quelle: PREBAT-Bericht, „Die Umstellung auf Plusenergiegebäude, Vorschlag zur Strukturierung der Forschungsaktionen“, herausgegeben im Juni 2009)

Die Organisation des Pôle Alsace énergi vie

Die Vereinigung des Pôle Alsace énergi vie ist so aufgebaut, dass sie so **reaktionsfähig** wie irgend möglich sein kann. Sie orientiert sich somit an den bewährten Methoden anderer französischer Kompetenzzentren. In diesem Sinne besitzt das Collège Industriel fünfzig Prozent Stimmrecht innerhalb eines begrenzten Verwaltungsrates.

Zählt Ihre Aktivität zu den unten aufgeführten Thematiken?

Schließen Sie sich dem **Pôle Alsace énergi vie**, an, nehmen Sie an seinen Workshops teil, unterbreiten Sie Ihre Ideen und machen Sie sich diese neue Dynamik zunutze.

Diese Gemeinschaftsarbeit kann zum Erfolg Ihres Forschungs- und Entwicklungsprojektes beitragen.

Kontaktieren Sie uns zum Erhalt des Anmeldeformulars, oder laden Sie dieses direkt auf unserer Website <http://pole.energi vie.eu>

Von der Entwicklung von Plusenergiehäusern betroffene Thematiken

- > die Fassadensysteme von Gebäuden
- > die Industrialisierung der Bauabläufe
- > die im Bau verwendeten Verbundstoffe aus wiederverwerteten Materialien oder Biomasse
- > die Verbindung von Multi-Materialien
- > die Methoden der Formgebung innovativer Materialien
- > die neuen Methoden der Oberflächenbehandlung
- > die nanostrukturierten Materialien und Nanokomposite
- > das Recycling der spezifischen Materialien
- > die Funktionalisierung der Materialien
- > das Luftmanagement im Gebäude
- > die Verwertung von Wärme mit niedriger Temperatur
- > die Rückgewinnung der Wärme
- > die Regulationssysteme
- > die äußerst leistungsfähigen Kleinheizungsanlagen
- > die Technologien zur Integration der ENR im Gebäude
- > die intelligenten Sensoren und die Signalverarbeitung
- > die Photovoltaiksysteme, Windräder oder Heizkraftsysteme
- > die Materialien für Elektronik und Messung
- > die Photonenverfahren und -systeme
- > das Leitsystem der Netze und Leistung
- > die Informations- und Kommunikationstechnologien



Die Arbeitsgruppen

5 Betriebsthemen

- > Aufbau der Gebäude
- > Fassade einschließlich Materialien
- > Energieversorgung
- > Leitsysteme
- > Inbetriebnahme

5 Nebenthemen

- > Ökoviertel
- > Lebenszyklus
- > Sanierung der Gebäude
- > Normen und Qualifikation
- > Schulung und Arbeitskräftepotential

Die Mitglieder des Verwaltungsrates

Herr Pierre-Etienne BINDSCHEDLER
Präsident des Verwaltungsrates
Präsident der SOPREMA

Herr Philippe BACH
Direktor der Architekturhochschule von Straßburg

Herr Frédéric BARON
Direktor des EIFER-Instituts

Herr Bertrand FRITSCH
Regionalrat der Architektenkammer des Elsass

Herr Didier GUENIN
Generaldirektor ES,
Regionaler Beauftragter EDF

Herr Dominique HENNERESSE
Präsident von Fidelys Conseil

Herr Jean-Marc JELTSCH
Vizepräsident der Universität Straßburg

Herr Etienne LEROI
Generaldirektor von N. Schlumberger

Herr Frank MATHIS
Präsident der MATHIS S.A.

Herr Marc RENNER
Direktor des Nationalen Instituts der angewandten Wissenschaften von Straßburg

Herr Bernard SCHOTT
Generaldirektor der Hager Controls SAS

Herr Jean-Pierre TALAMONA
Präsident des Bauunternehmerverbandes des Elsass

Sie unterstützen den Pôle Alsace énergi vie

